



Universität
Zürich ^{UZH}

Historisches Seminar
und
Theologisches Seminar – Institut für Schweizerische
Reformationsgeschichte

**Kirchengeschichtliche und allgemeinhistorische Zugänge
zum frühneuzeitlichen Reformiertentum**

Die Bibel unter die Leute bringen

15.–17. Mai 2025

Zürich



Programm

Donnerstag, 15. Mai 2025

Lavaterhaus – St. Peter-Hofstatt 6, 8001 Zürich	
09:00	Begrüssung und Einführung
09:30	Volker Leppin (Yale): <i>Deutschsprachige Bibelübersetzungen vor der Reformation</i>
10:45	Bruce Gordon (Yale): <i>Die Zürcher Bibel</i>
12:00	<i>Mittagspause</i>
14:00	Christine Ganslmeyer (Erlangen): <i>Deutschsprachige reformierte Bibelübersetzungen</i>
15:00	Jennifer Powell McNutt (Wheaton): <i>Protestant Bibles in French Protestantism</i>
	<i>Kaffeepause</i>
16:30	Urs Leu (Zürich): <i>Lektüre und Gebrauch der Bibel unter den Schweizer Täufern im 16. und 17. Jahrhundert</i>
17:30	Julia Frick (Rostock): <i>Bibelsumme und Katechese im Medium des Sanges. Joachim Aberlins «Bibel in drei Liedern» (Augsburg 1534)</i>
18.30	Jan-Friedrich Missfelder (Basel): <i>Einführung ins gemeinsame Singen</i>
19:15	<i>Apéro Riche</i>

Freitag, 16. Mai 2025

Universität Zürich, KOL (Hauptgebäude) – Rämistrasse 71 Raum ###	
09:00	Michael Egger (Bern): <i>Verbreitung der Bibel und Literalität</i>
10:00	Anja Lobenstein-Reichmann (Göttingen): <i>Religion und Sprache in Predigten und Briefen der reformierten Deutschschweiz</i>
11:15	Nicole Zellweger (Zürich): <i>Seelsorgepraxis und Bildungsprozesse</i>
12:30	<i>Mittagspause mit gemeinsamem Weg zum Staatsarchiv, dort Lunch</i>

Staatsarchiv Zürich – Winterthurerstrasse 170

14:00 Gemeinsame Arbeit an Quellen im Staatsarchiv

ca. 17:30 *Rückweg in die Altstadt*

Universität Zürich, Theologisches Seminar – Kirchgasse 9 | Raum 200

18:00 Ueli Zahnd (Genf): *ABCdarien, Betbüchlein, Katechismen. Biblisches Lernen an der Wende zur Neuzeit*

Grossmünster – Zwingliplatz 7 | Hochchor

19:30 Jan-Friedrich Missfelder (Basel): *Gemeinsames Singen*

20:30 *Gemeinsames Abendessen*

Samstag, 17. Mai 2025

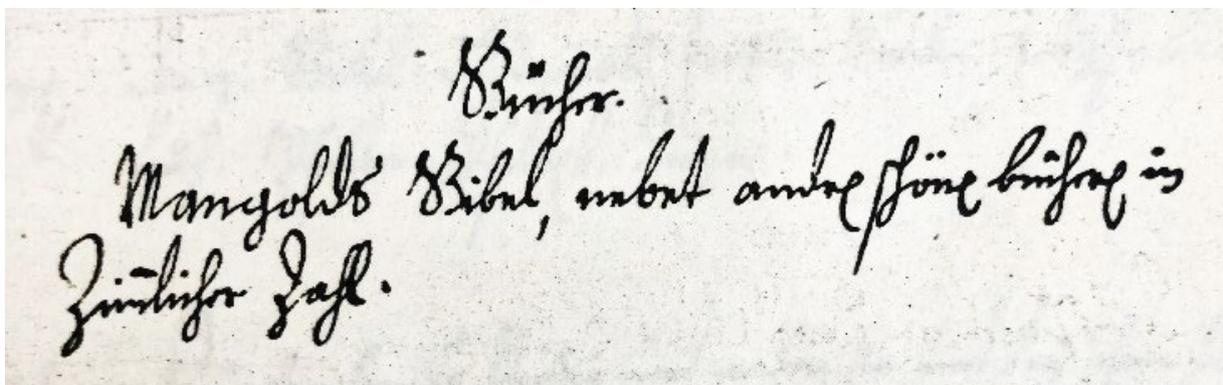
Universität Zürich, Theologisches Seminar – Kirchgasse 9 | Raum 200

09:00 Rebecca Sauer (Zürich): *Katechismen zur Mission im Osmanischen Reich*

10:00 Stefan Michel (Dresden): *Katechisierung über Bilder*

11:15 Christian Schmidt (Leipzig): *«näben dem text». Layout und biblisches Wissen in reformierten Dramendruckten des 16. Jahrhunderts*

12:15 *Schlussdiskussion mit Imbiss*



Prof. Dr. Francisca Loetz (Historisches Seminar) und Prof. Dr. Tobias Jammerthal (Institut für Schweiz. Reformationsgeschichte) laden zum interdisziplinären Austausch ein.

Die Reformation ist immer wieder als «Bildungsbewegung» beschrieben worden. Die Heilige Schrift sollte allen zugänglich werden.

Mit der Tagung «Die Bibel unter die Leute bringen» sollen aus Anlass des fünfhundertjährigen Jubiläums der sogenannten «Prophezey» kirchenhistorische wie allgemeinhistorische Zugänge zu Medien und Prozessen religiöser Wissensvermittlung im deutsch- und französischsprachigen frühneuzeitlichen Reformiertentum diskutiert werden.

Zentral für den reformierten Protestantismus ist nach eigenem Selbstverständnis von Anfang an die normative Zentrierung auf die Bibel. Daher stellen sich etwa folgende Fragen:

- Inwiefern hat die Reformation zur Literalisierung der Bevölkerung beigetragen (oder auch nicht)?
- Wer besass eine Bibel und las sie zu welchen Gelegenheiten?
- Wie lassen sich Bibelübersetzungen in die jeweilige Volkssprache als Medien religiöser Bildung beschreiben?
- Wie schlug sich reformierte Überzeugung in Sprache nieder?

Das Anliegen, Gläubigen das «richtige» religiöse Wissen zu vermitteln, schlägt sich im frühneuzeitlichen Reformiertentum in einer Vielzahl von Lebensbereichen nieder.

- Gilt dies auch für den Bereich der seelsorglichen Arbeit – und wenn ja, inwiefern?
- Lassen sich träger- und/oder zielgruppenspezifische Varianten dieses Anspruchs beobachten – und gibt es dabei gattungsspezifische Besonderheiten?
- Welche katechetischen Strategien lassen sich anhand unterschiedlicher katechetischer Medien (Lehrbücher, Lieder, Bilder, Schauspiele usw.) beobachten – und gibt es Hinweise darauf, wie diese von den Rezipienten aufgenommen wurden?
- (Inwiefern) spielt der Anspruch der Schriftgemässheit eine Rolle bei der Konzeption und Verwendung katechetischer Medien?

Anmeldung und Auskunft:

*Institut für Schweizerische Kirchengeschichte
Kirchgasse 9
8001 Zürich
irg@theol.uzh.ch*